

Ideen und Eindrücke aus der Tagung des Landesseniorenrats vom 10. bis 12. Oktober 2022

Hochinteressantes Thema zum Thema Kriminalität im Seniorenalter. **Viele, viele Hinweise, die sich auch in einem Vortrag auf Initiative des Seniorenbeirats niederschlagen könnte.** Der Kriminalkommissar würde dieses sogar für uns vor Ort machen, nicht aber vor dem Juni nächsten Jahres. Darüber hinaus würde ich deswegen auch mit der Präventionsabteilung der Polizei in Stadthagen Kontakt aufnehmen. Dort sitzt ebenfalls ein Team, das man sicherlich für einen Vortrag gewinnen könnte. Es ging dabei um falsche Anrufer, Wohnberatung, Erklärung der Bandenstruktur, niedersächsische Fallzahlen, fälschungssichere Dienstaussweise, Falschgeld, falsche Polizisten, Bombenräumung, WhatsApp-Nachrichten, Misstrauen vers. Vertrauen, Reaktionen auf angebliche Schnäppchen, sich wehren, resilient werden... Hier kam auch der Hinweis, den Seniorenbeirat einzubinden in die Suche nach Wohnberatern.

Dann wurde der Austausch stark forciert. Die zwölf anwesenden Seniorenbeiräte haben viel erzählt und berichtet aus ihrer Arbeit.

Hier ein paar Ideen: Überall wird gefordert, an ALLEN **Ausschüssen der Gemeinde** teilnehmen zu können. Leider wurde das bisher vom Innenministerium als nicht relevant beiseitegelegt. In einer konzertierten Aktion werden aber jetzt viele Beiräte tätig.

Seniorenparkplätze einrichten, Schilder zahlt die Gemeinde

Hundesteuer für alleinstehende Menschen mit Hund **erlassen**.

Veranstaltungen in Kooperation mit den Vereinen vereinbaren (Boule, Funktionstraining...) Schnupperkurs oder verkürzte Beiträge.

Seniorenachmittage, Kaffee, Kuchen, oder Ausflugsfahrten

Vorstandstreffen alle zwei Monate

Weihnachtsmärkte gegenseitig besuchen, um in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen, z.B. Weihnachtsmarkt in Oldenburg am 25.11.22)

Budgetfestlegung? Über wieviel kann der Beirat verfügen?

Bürgersprechstunde einrichten, dort dann Vermittlungsangebote bereithalten, Kontakt herstellen zu den Senioren. Wo finde ich was?

Wanderwege anlegen oder beschriften, die für ältere Menschen leicht begehbar sind.

Filmnachmittage anbieten

Umfrage "Wohnen und Leben in der Samtgemeinde Nienstädt". Dies könnte man sowohl mit einem Fragebogen an die Bevölkerung schicken (Beispiel liegt mir vor) oder durch einen DIN-A-3-Ausdruck bei unserem Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt am 26. Zur Beantwortung hinlegen. Der könnte folgendermaßen aussehen: Welche Wohnform wünschen Sie sich für Ihr Alter:

1. Zu Hause
2. Alternative Wohnformen (z.B. WG)
3. Pflegeheim

Hier braucht man nur Striche zu machen, einfach!

Viele Seniorenbeiräte haben sich für ein verbessertes Angebot an **Ruhebänken** stark gemacht und meistens haben die Verwaltungen auch mitgemacht. Diese Bänke sind zum Teil mit Banknummern ausgestattet. Eins jedoch haben sie alle: Die Ausstattung mit der Notrufnummer! Ob eingebraunt oder angeschraubt, für alle klar ersichtlich! Ich habe ein Foto angehängt. Ich plädiere dafür, auch die Bänke auf den Friedhöfen mit der Notrufnummer auszustatten.

Ein **Computertreff** in regelmäßigen Abständen ist allgemein üblich und auch sehr gefragt. Auch durchaus in öffentlich zugänglichen Gebäuden wie Cafés... Dafür wurden auch Firmen nach abgeschriebenen oder nicht mehr für das Unternehmen dienliche PCs angefragt.

Besteuerung von Renten war eine der Ideen für einen Vortrag, den dann ein Finanzamtsmitarbeiter halten würde. Ich denke, das wäre auch durchführbar.

Mitfahrbänke war auch ein Thema, gerade für die Landbevölkerung. Dort kann man warten, bis einen jemand mitnimmt. Witzige Idee, aber sicherlich positiv!

Online-Spiele für Senioren. Es gibt Spiele, die das Gehirn animieren und auch eventuell zu Bewegung reizen. Diese könnten als Give-away für die Beteiligung am Computertreff und zum Üben eingerichtet werden. Feste Zeitpunkte und ein Spielleiter.

Zur Unterstützung unseres Kerngeschäfts, nämlich die Senioren aus einer möglichen Isolation herauszuholen, gäbe es weitere Ideen und Möglichkeiten:

1. Monatliches Frühstück
2. Spielenachmittage mit Brettspielen

Für Vorträge gäbe es noch weitere Themen:

Ärzte stellen mögliche Probleme des Alterns und des Älterwerdens vor und die derzeitige Behandlungsmethode.

Müssen Kinder für Eltern zahlen?

Vorträge zur Psychischen und physischen Gesundheit: Wie komme ich mit einem Rollator in den Bus?...

Sturzprävention mit praktischen Beispielen

Älter werden in der Gemeinde, Handlungsempfehlungen werden gern von den Zuhörern genommen

Weiter ganz beliebt: **Fahrradtraining**

oder **Fahrsicherheitstraining**

Die **Gemeindeschwester** ist auch ein anspruchsvolles, aber dringliches Thema.

Die **Notfalldose**, in der sich die wichtigsten Medikamente und Vorsorgedokumente im Kühlschrank aufbewahren lassen. Die können sicherlich durch den ASB oder das DRK gesponsert werden und für zwei € weitergegeben werden. Mit der Einnahme werden andere Dinge wie zum Beispiel einfache, aber helle Taschenlampen für die Senioren gekauft oder Handzettel mit Hinweisen auf unsere

Veranstaltungen. Zudem hat der Weiße Ring viele Trillerpfeifen für die Senioren gespendet, die auch auf dem Weihnachtsmarkt verschenkt werden können. (Diese liegen bei mir zu Hause)

Notfallkarten waren auch Thema der Beratungen der Beiräte und müssen auf den PR-Veranstaltungen verteilt werden.

Weiteres Thema des Seminars in Stade war der Medizinische Dienst Niedersachsen. Hier wurde vor allem mitgeteilt, wofür er gut ist, welche Beratungsleistungen er bietet und über welche Qualifikationen er verfügt.